



# Dombrief

Sonderausgabe August



## Perspektivwechsel...

Was für eine Freiheit! Auch wenn die Reiseziele in diesem Jahr ganz andere geworden sind, Menschen begegnen sich. Sie treffen sich am See, in Cafés, zum Fahrradfahren. Die meisten wirken gelöst. Wenn da nicht die Maskenpflicht im Bus, im Regionalexpress und beim Einkaufen wäre, könnte man meinen, die Pandemie sei überstanden.

Schon beginnen wieder viele durch die Tage zu rasen, verlieren sich in den Aufgaben, beklagen die Arbeitsfülle und keine Zeit zu haben. Wollen wir wirklich die gemachten Erfahrungen schnell beiseiteschieben und zur „alten Tagesordnung“ in unserem Verhalten übergehen? Ich finde, mit den Erfahrungen des Lockdowns lohnt es sich, für einen Moment stehen zu bleiben und die Perspektive zu wechseln. Im Blick zu behalten, dass unser Leben verletzlich ist und danach zu sehen, worauf es im Leben wirklich ankommt. Wir brauchen dafür einen ungetrübten Blick und den Blick von oben, auf uns und diese Welt. Kosmonauten erzählen, wie klein die Erde im Weltall ist. Stürme von Sand, Wind und Wolken gehen um den Planeten. Von oben betrachtet, können wir Menschen nur überleben, wenn wir sorgsam mit unserem Leben und der Erde umgehen. Das fängt mit der Sorgsamkeit, eigene Grenzen zu achten, an. Müssen wir wirklich immer schneller werden, effizient bis ins Letzte sein und immer weiter in allem wachsen? Geht es nicht auch um Lebensqualität und unser Vertrauen, dass uns das Leben auch ohne unsere Leistungen trägt? Geht es letztlich nicht auch um unser Vertrauen zu Gott? Ich sitze in meinem Garten und schaue versonnen am Dom vorbei in den Himmel. Was für eine Weite da oben! Und was für eine Schönheit hier unten! In

tiert sich in grün und gelb, blau und rot. Und ich höre Herbert Grönemeyer singen: *Ein Stück vom Himmel. Ein Platz von Gott. ... Wann stehen wir für unsre Dramen? ... Du glaubst nicht besser als ich. Bibel ist nicht zum einigeln. Die Erde ist unsere Pflicht. Sie ist freundlich, freundlich. Wir eher nicht. Ein Stück vom Himmel. Ein Platz von Gott. Ein Stuhl im Orbit. Wir sitzen alle in einem Boot. Hier ist dein Haus. Hier ist was zählt. Bist überdacht. Von einer grandiosen Welt.*

Ein Perspektivwechsel, der uns schützt und befreit. Der Blick von oben auf diese wunderbare Erde und auf uns, Gottes Kinder. Gottes große Menschheitsfamilie.

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Dompfarrerin Susanne Graap



BRANDENBURGER  
FREIHEITSPREIS

Das Domstift hat im Jahr 2015 den Brandenburgischen Freiheitspreis ins Leben gerufen. Im Zusammenhang mit der diesjährigen Preisverleihung unter dem Thema „Demokratie leben – gegen Populismus“ predigt am 30.08.2020 um 10.30 Uhr Dr. Margot Käßmann im Dom zu Brandenburg.

## Meine ersten Monate in Ihrer Kirchengemeinde...

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ schrieb Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“ einst. So erging es auch mir, als ich am 01. März meine Stelle als Vikarin in Ihrer Gemeinde antrat. Als angehende Pfarrerin hatte ich gerade die Abschlussprüfung zur Religionslehrerin am Bertolt-Brecht Gymnasium bestanden. Nun fühlte ich mich bereit für den zweiten Teil meiner Ausbildung: Ein geistliches Leben mit der Domkirchengemeinde und der Kirchengemeinde in Klein Kreuzt-Saaringen. In freudiger Erwartung startete ich am Sonntag, den 01. März, in meinen ersten Arbeitstag. Zunächst ging es in die Winterkirche in Klein Kreuzt und anschließend half ich spontan bei der Abendmahlsausteilung in der St. Petri Kapelle mit. Der Virus, der wenig später ganz Deutschland und Europa lähmen sollte, war, zumindest meiner Empfindung nach, weit weg.

Die nächsten zwei Wochen über folgte ich meiner Mentorin, Pfarrerin Susanne Graap. Was lernt man als Vikarin? Man lernt den Alltag einer Pfarre kennen. Man lernt, wie eine GKR-Sitzung vorbereitet wird, wie ein Hauskreis Tischabendmahl feiert, wie Kindergartenfeste und Regionalausstellungen geplant werden. Man lernt auch, welche Rolle KantorInnen und DomwächterInnen bei der Durchführung der Gottesdienste spielen und wie die Konfirmandenarbeit in der Gemeinde abläuft. Mein Terminkalender war in den ersten beiden Wochen gefüllt mit spannenden Projekten. Gerade waren wir dabei, meine Besuche bei Gemeindegliedern zu planen, da kam Mitte März der große Stillstand. Keine Gottesdienste, keine Besuche, keine Projekte. Ansteckungsgefahr an allen Orten öffentlichen Lebens. Mein vorerst letzter regulärer Arbeitstag war daher Sonntag, der 15. März. Dieser lang geplante Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden stand unter dem Thema „Einfach mal Pause machen“. Im Nachhinein erwies er sich als sehr prophetisch: Denn wie lernt man als Berufsanfängerin, wenn der Beruf still steht?

Susanne Graap und ich berieten darüber. Ein Stillstand, einfach eine Pause einzulegen, kam für uns beide nicht in Frage.



Trotz der widrigen Umstände war es uns wichtig, weiterhin „Kirche“ zu gestalten, wenn auch angepasst an die besonderen Umstände dieser Pandemie. So waren die zwei Monate bis zum ersten öffentlichen Gottesdienst am 10. Mai geprägt durch ein gemeinsames Suchen und Erkunden unserer Möglichkeiten. Susanne Graap und ich erarbeiteten zusammen mit den Gemeindegemeindeführern Konzepte, die gefühlt alle vier Stunden an neue Verwaltungsvorschriften und Regeln angepasst werden mussten. Obwohl ich zeitweise unter freiwilliger Quarantäne stand, habe ich das Gefühl in dieser schweren Zeit als Vikarin reich beschenkt worden zu sein. Wir etablierten einen „Gottesdienst to go“, der in Brottüten an einer Wäscheleine auf der

Dominsel aufgehängt wurde. Ich beschriftete Postkarten mit Segenswünschen, verfasste Tagesgebete für den Schaukasten und lernte vieles über Erwartungen und Zusammenhalt in der Kirchengemeinde. Mein persönliches Highlight war das Erstellen unseres Osterbriefes, der viel Zeit und Herzblut in Anspruch nahm.

Noch längst nicht verläuft das Leben in seinen gewohnten Bahnen, auch wenn der Alltag langsam wieder Fahrt aufnimmt. Aber ich fühle mich nach den intensiven drei Monaten in einer Pandemie angekommen in dieser wunderbaren Gemeinde. Auch wenn ich viele von Ihnen bisher noch nicht persönlich kennenlernen durfte, so waren Sie doch in meinem Herzen und in meinen Gebeten. Auf die kommenden anderthalb Jahre mit Ihnen und in dieser Gemeinde freue ich mich daher sehr.

*Ihre Vikarin Ines Jäger*

# Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht

Wenn Du in die 7. Klasse kommst, dann kannst Du den Konfirmandenunterricht besuchen. Du bist sehr herzlich eingeladen, Dich zusammen mit anderen Schülerinnen und Schülern in Deinem Alter auf das Abenteuer Glauben einzulassen. Gemeinsam mit mir, werdet ihr die Domgemeinde kennenlernen, über biblische Geschichten nachdenken, singen, spielen, Gottesdienste besuchen und selber gestalten.

Du weißt noch nicht, ob Du überhaupt glauben kannst, ob das wirklich etwas für Dich ist? Probiere es aus! Am Ende der zweijährigen Konfirmandenzeit entscheidest du Dich, ob Du konfirmiert werden willst. Du bist noch nicht getauft? Das macht nichts, Taufe und Konfirmation hängen ganz eng zusammen. Du kannst am Ende der Konfirmationszeit getauft werden.

Der Konfirmandenunterricht findet immer mittwochs in den Gemeinderäumen St. Petri 6 vom 13.00 – 14.30 Uhr statt.

Wer schon mal schnuppern möchte, ist besonders herzlich zum Picknickgottesdienst am 23.08.2020 um 10.30 Uhr im Friedgarten des Domes eingeladen.

---

## Information für die Konfirmand\*innen, der mit dem beginnenden Schuljahr 8. Klasse.

Der Konfirmandenunterricht beginnt mit dem Picknickgottesdienst am 23.08.2020. Die Eltern und Geschwister sind dazu ebenfalls sehr herzlich eingeladen. Das erste Treffen zum Konfirmandenunterricht findet dann am Mittwoch 26.08. von 14.30-15.30 Uhr statt.

*Eure Pfarrerin Susanne Graap*

### **Hausmeister gesucht**

Das Begegnungszentrum Sankt Bernhard (Thüringer Straße 68, 14770 Brandenburg a.H.) sucht handwerklich begabte Menschen, die ca. 5 Stunden pro Woche Haus und Hof unterstützen.

Kontakt: Hans-Martin Richter, [st-bernhard-brb@gmx.de](mailto:st-bernhard-brb@gmx.de)  
03381-3469756, [www.st-bernhard-brb.de](http://www.st-bernhard-brb.de)

# Gottesdienste und Veranstaltungen im August 2020

<b>02.08.2020</b> , 10.30 Uhr 8. Sonntag nach Trinitatis	Dom	Pfrn. Cornelia Radeke-Engst LektorIn: Ines Jäger KüsterIn: Dirk Taege
<b>09.08.2020</b> , 9.00 /11.00 Uhr 9. Sonntag nach Trinitatis	Dom	<b>Gottesdienst mit Einschulung</b> Ev. Grundschule
<b>16.08.2020</b> , 9.00 Uhr Israelsonntag	Klein Kreuz	Pfrn. Susanne Graap LektorIn: Maria Reichelt-Pahn KüsterIn: Matthias Reichelt
<b>16.08.2020</b> , 10.30 Uhr Israelsonntag	Dom	<b>Das Neue ist nicht das Ende vom Alten – Musikalischer Gottesdienst zum „Israelsonntag“</b> Pfr. Andreas Goetze LektorIn: Ines Jäger KüsternIn: Gisela Marschall
<b>16.08.2020</b> , 13.30 Uhr	Dom	<b>30 vor 2 – Musik und Texte</b> Orgel: Marie-Luise Schella Texte: Pfrn. Susanne Graap
<b>23.08.2020</b> , 10.30 Uhr 11. Sonntag nach Trinitatis	Dom, Fried- garten	<b>Picknickgottesdienst mit der Band „6 Richtige“</b> Pfrn. Susanne Graap, Vikarin Ines Jäger KüsterIn: Cordula Czubatynski
<b>30.08.2020</b> , 9.00 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis	Klein Kreuz	Pfrn. Susanne Graap LektorIn: Ines Jäger KüsterIn: Christina Behrendt
<b>30.08.2020</b> , 10.30 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis	Dom	<b>„Hier ist nicht Jude noch Grieche...“ – Christsein überwindet populistische Grenzen</b> Pfrn. Dr. Margot Käßmann LektorIn: Sebastian Lempe KüsterIn: Konstanze Borowski

**\*\* Informationen zu den weiteren Gottesdiensten der Ev. Grundschule und des Domgymnasiums finden Sie in unserem Gemeindefenster und auf der Homepage [www.dom-brandenburg.de/Gemeinde](http://www.dom-brandenburg.de/Gemeinde).**

# Gemeindenachrichten

## Leiterinnenwechsel im Evangelischen Kindergarten

Mit Ende des Kindergartenjahres verabschiedete sich die Leiterin Frau Anne Beier von uns. Neue Leiterin unseres Kindergartens ist Frau Uta Gripp. Nach einer intensiven Einarbeitungszeit von März bis Ende Juni hat Frau Gripp die Leitung offiziell am 01.07.2020 übernommen. Stellvertretende Leiterin ist Frau Maria Kunz. Wir wünschen Frau Gripp und Frau Kunz für Ihre neuen Aufgaben gutes Gelingen und Gottes Segen!

*Der Gemeindekirchenrat*

---

## Save the Date / Vorankündigung

Am Samstag, den 19. September 2020 findet der diesjährige *World Cleanup Day* statt. An diesem Tag säubern Millionen von Menschen rund um den Globus die Umwelt von achtlos weggeworfenem Abfall und Plastikmüll. Auch wir laden dazu ein, sich in der Zeit von 10-13 Uhr an einer lokalen Aufräumaktion zu beteiligen: Der Gemeindekirchenrat in Klein Kreuz ruft für diesen Tag zu einer Müllsammelaktion auf. Der Treffpunkt ist die Kirche Klein Kreuz, 10.00 Uhr. Gemeinsam können wir ein starkes Zeichen gegen die Vermüllung unseres Planeten setzen und gleichzeitig einen ganz konkreten Beitrag zur Beseitigung des Problems leisten.

---

## Mittagsgebet

Wenn um 12 Uhr mittags die Glocken läuten, trifft sich eine kleine Gruppe betender Menschen in der Krypta des Domes. Besuchende genießen den Gesang, die Stille, die dem Mittagsgebet zu eigen ist. Noch vor einigen Monaten hat Herr Radeke das Mittagsgebet zuverlässig geleitet. Wir sind ihm für diesen Dienst sehr dankbar. Nun muss der Kreis eine neue Kontinuität finden. Das heißt für uns, die Leitung des Mittagsgebetes auf mehrere Schultern zu verteilen. Noch sind wir eine kleine Gruppe. Vielleicht gibt es ja Menschen, die ein- oder zweimal in der Woche verbindlich mit zu den Gebetszeiten kommen können. Wir laden herzlich dazu ein. Bei Interesse kommen sie doch einfach einmal zum Mittagsgebet in den Dom. Wir würden uns sehr freuen.

*Für das „Mittagsgebetsteam“, Pfarrerin Susanne Graap*

Wir laden Sie herzlich ein zu einem

## Picknickgottesdienst

Unter dem Thema: Liebe gibt´s umsonst dazu!

---

**Wann:** am Sonntag, den 23.08.2020 um 10.30 Uhr

**Wo:** im Friedgarten Dom zu Brandenburg

**Mit:** Die *a-capella* Band „6 Richtige“ begleitet den Gottesdienst



Wir kümmern uns um den Gottesdienst, Sie kümmern sich um alles, was Ihr Picknick schön macht: Decke, Essen und Trinken, Geschirr, evtl. einen Campingstuhl...

Wir freuen uns auf Sie!